

SEIN

KEIN EINZIGES ATOM IM WELTALL GEHT JEMALS VERLOREN.

Aus dem, was war, was ist und was sein wird entsteht in einem ewigen Kreislauf der Materie unsere Welt immer wieder neu. Der griechische Philosoph Heraklit (520 – 460 v. Chr.) fasst diese ewige Metamorphose in der Formel „Panta rhei“ – „Alles fließt“ zusammen.

Wer Philosophie gerne als „Märchenstunde“ abtut, verkennet, wie sehr sich Philosophen und Naturwissenschaftler gerade bei den grundlegenden Fragen wie der Entstehung des Universums und des Lebens in ihren Erkenntnissen begegnen.

IST IDEE ODER MATERIE DER GRUNDBAUSTEIN UNSERES UNIVERSUMS?

Gibt es einen freien Willen in einem deterministischen Universum und welche Rolle spielt unser Denken? Ist Zufall oder Vorsehung der wichtigste Baustein für das Leben und was bedeutet diese Vorstellung für unsere Lebensführung? Welchen Einfluss haben wir auf die Welt, die uns umgibt und wie weit reicht unsere Verantwortung?

Inspiziert u.a. durch:

Platon, Aristoteles, Heraklit, Schroedinger, Heisenberg, Einstein, Laplace, Buddha

„We are stardust, we are golden.
We are billion-year-old carbon.“

Woodstock; Crosby, Stills, Nash & Young

